

Hessen Extratour
„Zwischen Fachwerkstadt und Heiligem Hain“

Länge ca. 16 km, Höhenunterschied ca. 290 m
WEGEMARKIERUNG DURCHGEHEND SCHWARZES „Y“ AUF WEIßEM
GRUND!

Der Weg

Zugang:

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz an der Schlossmühle, Mühltorstraße. An dessen Ende gehen wir durch einen Hohlweg bergauf in den Wald.

Km 1,0: Hier geht der Wanderweg links ab, am Hang entlang und leicht ansteigend. Dann stoßen wir auf einen vom Tal kommenden Schotterweg, der uns halbrechts steil bergauf führt, um die Höhe und den Kammweg zu erreichen.

Km 2,8: Hier wenden wir uns nach links und folgen nun der Markierung **blauer Balken** über gut drei Kilometer. Auf den letzten 900 m dieses Weges begleitet uns rechter Hand ein archaisch wirkender Hain alter Eichen. An dessen Ende kennzeichnet ein großes Steinkreuz vor einer besonders alten Eiche das neue Waldbegräbnis der Ysenburg-Büdingen'schen Fürstenfamilie.

Bitte erweisen Sie diesem besonderen Ort den gebührenden Respekt!

Km 6,1: Wir biegen rechts ab, um nach ca. 300 m den Teerweg nach rechts zu verlassen und wieder an den Geisweihern vorbei leicht abwärts ins Tal des Salzbachs vorzudringen. Bei mehrfachen Wegverzweigungen und dreifachem Wechsel der Talseite nehmen wir stets den bachnahen Weg und gelangen so zu einer Weihergruppe, die sich im Sommer in prächtigem Seerosen-Schmuck zeigt.

Km 10,8: Unterhalb der Teiche quert der Weg als Allee das Tal. An seiner Gabelung wählen wir den Weg talwärts rechts und erreichen an einer Gatterpforte einen Asphaltweg, den wir nach ca. 500 m nach rechts wieder verlassen können. Hier bringt uns ein Erdweg ans Seeufer und an diesem links entlang zu einer kleinen Bucht. Dort stoßen wir auf die Markierung **grünes Kreuz**, der wir über einen Steg und weiter folgen. Der See gehörte ursprünglich zum Sommerschloss „Im Thiergarten“, dessen Fachwerk durch die Zweige schimmert.

Km 11,7: Nach Überquerung der Dammkrone geht es am anderen Seeufer (rechts biegend) etwa 100 m wieder zurück und an der nächsten Weggabelung schräg links aufwärts. Hinter der Pforte im Wildgatter führt der Weg scharf links noch ein wenig aufwärts und dann am Hang entlang mit schönen Aussichten gut markiert bis in die Büdinger Randbezirke, wo uns mit dem „Wilden Stein“ noch eine geologische Überraschung in Form eines begehbaren Basaltschlotes erwartet. Von hier haben Sie einen wunderschönen Blick auf Büdingens historische Altstadt, den gegenüberliegenden Pfaffenwald und das imposante Wasserschloss, den Wohnsitz der Fürstenfamilie zu Ysenburg und Büdingen.

Km 15,0: Vom Fahrweg unmittelbar unterhalb des Felsens geht es über einen Fußpfad (mit Stufen), hinab zu einer Querstrasse (Friedrich-Fendt-Strasse). Hier biegen wir nach rechts ab in die „Kellergasse“, in einer weiten Linkskurve zum Ende an der Mühltorstrasse. Wir wenden uns nach links zur Fußgängerampel, um in die Altstadt zu gelangen oder gehen nach rechts zum Parkplatz an der Schloßmühle.

14. Juni 2011